

EXPO REAL 2016 in München Die WFG war vor Ort

Zur 19. Ausgabe der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen kamen dieses Jahr 39.101 Teilnehmer aus 77 Ländern. Die Gesamtteilnehmerzahl unterteilt sich in 18.963 Fachbesucher und 20.138 Unternehmensrepräsentanten. Somit stieg der internationale Anteil an Fachbesuchern auf 29,5 Prozent. Die Top Ten-Besuchertländer waren nach Deutschland: Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, USA, Luxemburg und Spanien.

Die insgesamt 1.768 Aussteller kamen aus 29 Ländern, der Anteil internationaler Unternehmen lag damit bei 23,3 Prozent. Die Top Ten-Ausstellertländer waren neben Deutschland: Österreich, Niederlande, Polen, Schweiz, Großbritannien, Ungarn, Frankreich, USA, Luxem-



Regionalmanagements Mittelhessen waren neben der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez, die feuerwerk.immobiliengmbh, die AMADEUS Marketing GmbH - Amadeus Group, die Vereinigte Volksbank eG Limburg, die Bauunternehmung Albert Weil AG und die Kreissparkasse Weilburg vertreten.

Der Brexit und die daraus entstehenden Unwägbarkeiten

waren das Gesprächsthema Nummer 1 auf Europas größter Immobilienmesse, was vielleicht auch dafür sorgte, dass die Anzahl an Ausstellern und Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr erneut übertroffen wurde.

Vor Ort waren sowohl Brexit-Gegner als auch -Befürworter anzutreffen. Aussagen wie „Der Brexit ist eine fantastische Chance für UK und die Wirtschaft wird davon langfristig sehr profitieren“ oder „Die Auswirkungen des Brexit werden für Europa kleiner sein als für Großbritannien, es ist eine Riesenchance für Europa“ standen sich gegenüber. Die tatsächliche Entwicklung wird sich in den nächsten Monaten bzw. Jahren zeigen.

Ein spektakuläres Projekt hatte Marcel Kremer von der Limburger feuerwerk.immobiliengmbh im Gepäck, nämlich die sogenannte „Railway Station“. Er hat vor, auf beiden Seiten des ICE-Bahnhof Limburg jeweils 40 mal 40 Meter große Büro und Wohngebäude mit viel Grünfläche zu errichten. Auch hier sind wir gespannt auf die weitere Entwicklung.

Die Herausforderungen im Bereich Wohnungswirtschaft, durch den gestiegenen Zuzug, waren ein Schwerpunkt der Messe. Hier war die fast einheitliche Meinung, wir brauchen Grundstücke, wir brauchen Nachverdichtung. Wir müssen viel stärker serielle Vorfertigung in die Bauweise einbeziehen, brauchen neue Ideen für Grundrisse und kostengünstiges Bauen. Es zeigte sich auch, dass Wohnraum nicht nur ein deutsches Thema, sondern auch ein europäisches ist. Vor allem in den direkten Nachbarländern steht man in den nächsten Jahren vor den gleichen Herausforderungen wie bei uns.

Fotos: Regionalmanagement Mittelhessen, T. Lochmüller



burg sowie gemeinsam auf Platz 10 Italien und die Tschechische Republik. Wie in den Vorjahren war auch dieses Jahr der Wirtschaftsstandort Limburg-Weilburg-Diez stark vertreten. Auf dem Gemeinschaftsstand des

„Region Limburg-Weilburg-Diez ... mit Sicherheit ein guter Standort!“

Gründerzentrum Westerwald „P2“ in Mengerskirchen eröffnet

Das im Juni 2016 offiziell eröffnete Gründerzentrum P2 bietet auf 5.500 qm, verteilt auf zwei Etagen, Platz für Büroräume und Lagerflächen. Verantwortlich für die Namensgebung war nach Aussage von Bürgermeister



Thomas Scholz (CDU) die Adresse - „Poststraße 2“. „Der Wirtschaftsstandort Mengerskirchen brauche sich vor Frankfurt in vielen Bereichen nicht zu verstecken, denn für nicht wenige Branchen sei es völlig unerheblich, wo der Firmensitz liegt“, sagte Bürgermeister Thomas Scholz (CDU). Aufgrund florierender Betriebe sei Mengerskirchen schon jetzt eine der wenigen Landkommunen, die mehr Ein- als Auspendler habe. 1300 Arbeitsplätze gibt es hier aktuell. Das Gründerzentrum P2 soll nun dazu beitragen, dass die Zahl der Arbeitsplätze für höher qualifizierte junge Leute aus der Region weiter wächst – damit sie der Region erhalten bleiben.

Flexibilität für Gründer
Was soll nun dort geschehen? Probleme sollen im Gründerzentrum gelöst werden, erklärte der Prokurist der Firma Sedo Treepoint. Denn für Gründer ginge es darum, Probleme zu erkennen und eine Lösung dafür zu entwickeln. Oft brauche es dafür Begleitung und eine passende Infrastruktur - die stehe in Mengerskirchen nun zur Verfügung. Alexander Hoffmann, Eigentümer des Gebäudes, berichtete stolz, dass bereits acht Unternehmen ins „P2“ eingezogen seien. Flexibilität sei der größte Vorteil - durch verschiebbare Wandelemente könnten Büro- und Lagerräume, den sich verändernden Bedürfnissen der Gründer, angepasst werden.

„Während viele Start-ups eher mit Ballungsgebieten in Verbindung gebracht werden, sei die ländliche Lage einer der größten Vorteile für das P2“, sagte Dieter Marx von KEC-Motors, einer Firma, die schon länger in der Immobilie ihre Räume bezogen hat. Vernetzung sei ein weiterer Grund für Mengerskirchen: So könnten Gründer auf die Infrastruktur der vorhandenen Firmen zurückgreifen, von der Kaffeemaschine über den Konferenzraum bis hin zu einem Messestand, der für günstige Konditionen zu mieten sei. Auch der Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB), Karl-Christian Schelzke, forderte eine Stärkung des ländlichen Raums. Die Ballungsräume seien zunehmend überlastet, es gelte, die Vorteile des Lebens auf dem Land auszubauen. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und ein starker Breitbandanschluss seien mittlerweile Hauptvoraussetzung für qualifizierte Arbeitsplätze. Auch die Integration von Flüchtlingen könne nur unter Einbeziehung des ländlichen Raums gelingen, ansonsten bestünde die Gefahr, dass sich geflüchtete Menschen in Großstädten nur innerhalb ihrer jeweiligen „Community“ bewegen.

Standort, Standort, Standort ...

Drei direkte Anschlüsse an die A3, ein dichtes Netz an hervorragend, zum Teil vierspurig ausgebauten Bundesstraßen, der einzige ICE-Bahnhof in Mittelhessen und über 190 Mio. € Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, das ist der Standort Limburg-Weilburg-Diez! Hinzu kommt ein flächendeckendes Breitbandnetz, das die technologische Zukunft gewährleistet.

In der Literatur zur klassischen Standortplanung heißt es, dass die Wahl eines Unternehmensstandortes von verschiedenen Faktoren abhängig ist; hierzu zählt insbesondere die relative Nähe zum Absatzmarkt für Produkte und/oder Dienstleistungen. Mit Frankfurt Rhein-Main und Rhein-Ruhr verfügen wir in unmittelbarer Nähe über sehr attraktive Absatzmärkte!

Der wichtigste Standortfaktor ist und bleibt aber immer noch die Anbindung an Verkehrswege. Wobei hier aber ein Zielkonflikt vorliegt, da Gebäude und Flächen, die sich in einer gut erschlossenen Lage befinden, auch gleichzeitig teurer zu mieten oder kaufen sind. Im industriellen Bereich sind auf Grund der globalen Produktionsverketzung besonders gut erschlossene Passagier- und Frachtflughäfen ein wesentlicher Unternehmensstandortfaktor. Mit dem Frankfurter Flughafen und dem ICE-Anschluss kann die Region auch hier optimale Voraussetzungen bieten.

Das Vorhandensein von Rohstoffen und Hilfsstoffen für klassische Industrieunternehmen spielt dagegen heutzutage keine so wichtige Rolle mehr. Ausschlaggebend für die Standortwahl ist heute eher die Verfügbarkeit von Mitarbeitern und die Lohnkosten. Auch beim Angebot an Arbeitskräften und dem Gehaltsniveau, ist der Wirtschaftsstandort Limburg-Weilburg-Diez eine echte Alternative zu den Ballungsräumen.

Mehr und mehr spielen in den letzten Jahren ebenso die weichen Standortfaktoren eine wichtige Rolle bei der Wahl des Unternehmensstandortes. Die Qualität des Angebotes an Wohnraum, Ausbildungs- und Bildungsmöglichkeiten sowie das kulturelle Angebot sind letztendlich oft ausschlaggebend bei der Entscheidung. Das vielfältige Angebot an Schulen und die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region bieten hierfür ein breites Spektrum.

In jüngster Zeit haben viele Unternehmen die Standortgunst der Region erkannt und stark in den Wirtschaftsstandort investiert. Dies führt/e dann automatisch zu ersten Engpässen beim Angebot optimaler Gewerbeflächen. Hier ist die Region gefordert, entsprechende Planungen für zukünftige An- und Umsiedlungen in die Wege zu leiten.

Blechwarenfabrik Limburg GmbH baut auf grüner Wiese in Limburg



Die Blechwarenfabrik Limburg GmbH ist einer der führenden Verpackungshersteller für chemisch-technische Füllgüter und das mit einer über 140-jährigen Tradition am Standort Limburg. Auch heute noch befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz. Mit ca. 300 Mitarbeitern und 25 Ausbildungsplätzen ist die Blechwaren-

fabrik ein wichtiger Arbeitgeber für die Region.

Nach über 117 Jahren am gleichen Standort ist eine effiziente Weiterentwicklung, in dem alten mitten in der Limburger Innenstadt liegenden Gebäude, insbesondere hinsichtlich der Produktion und Intralogistik, nur noch eingeschränkt möglich. Die Geschäftsführung sieht jetzt den

richtigen Zeitpunkt, um sich für die Zukunft zu rüsten. Der Neubau auf der grünen Wiese umfasst ein Grundstück von über 63.000 m². Auf dieser Fläche sollen ein Verwaltungsgebäude, eine Produktionshalle und ein neues Fertigwarenlager entstehen. Die Investitionen belaufen sich auf rund 30 Millionen Euro.

Fa. Vierlande in Beselich

In Obertiefenbach hat die Fa. Vierlande, Lebensmittel Großhandel und Lieferservice, ein neues Logistikzentrum errichtet. Als Vollsortimenter im Lebensmittel Großhandel ist Vierlande der flexible und zuverlässige Gastronomie-

Lieferservice und bietet alles deutschlandweit aus einer Hand. Als unabhängiges Familienunternehmen werden für regionale und internationale Spezialitäten interessante Einstandspreise und Sortimente angeboten.



Global Flash GmbH & Co. KG als FINALIST beim „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet

Der „Große Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung gilt seit Jahren als begehrte Auszeichnung und darüber hinaus als Deutschlands renommiertester Wirtschaftspreis. Seit 1995 wird er an herausragende mittelständische Unternehmen verliehen, die sich durch kontinuierliche Qualität, engagierten Kundenservice, Innovationen, die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie soziales und gesellschaftliches Engagement auszeichnen.

Während der dreimonatigen Nominierungsfrist können Institutionen, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen sowie Verbände kleinere und mittelständische Unternehmen aus den Sektoren Dienstleistung, Han-

del, Handwerk und Gewerbe sowie Industrie zum Wettbewerb aufstellen. Im Fall von Global Flash erfolgte die Nominierung durch die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez (WFG).

Global Flash transportiert seit den 80er Jahren vor allem hochsensible Waren mit Schwerpunkten im medizinisch-technischen Bereich, der sogenannten „Healthcare“-Logistik, sowie im Versorgungs- und Beleguttransport für Banken und Sparkassen. Täglich werden dabei von Global Flash allein in Deutschland über 1.500 Kunden kontaktiert und angefahren. Modernste EDV-Technologien und Simulationsmöglichkeiten sorgen für eine effiziente Auftragsabwicklung.

Schwerpunkt der Tätigkeit von Global Flash liegt in der Planung, Abwicklung und Realisierung von nationalen wie auch internationalen Logistik- und Kurierdienstleistungen sowie artverwandten Projekten.

„Im Rahmen des bekanntesten Mittelstandspreises als Finalist ausgezeichnet zu werden ist phantastisch“, freut sich Geschäftsführer Biebricher. „Vor allem, dass eine externe Expertenjury damit unser tägliches Engagement würdigt und gleichzeitig den Mehrwert, den wir unseren Kunden bieten derartig wertschätzt, macht uns sehr stolz. Der Dank gilt aber vor allem allen Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Einsatz ihren Teil dazu beitragen!“

Design112 investiert in Limburg-Offheim in einen neuen Standort



Wenn es um fachgerechte Markierung und Beschriftung geht, sorgt design112 für den individuellen, sicheren und modernen Auftritt von Einsatzfahrzeugen und präsentiert sich

auf diesem Gebiet als kompetenter Ansprechpartner. Zu den Kunden gehören europaweit Einsatzorganisationen wie Feuerwehren, Polizei, Rettungsdienste und

spezielle Einrichtungen der Kommunen und Kreise. Auch die führenden deutschen Automobilhersteller setzen im Einsatzfahrzeugbereich auf das Unternehmen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, investiert design112 in einen neuen Standort in Limburg-Offheim. „Die zentrale Lage in der Mitte von Deutschland sowie die gute Infrastruktur waren einer der Gründe für die Standortwahl“, sagt Dirk Joeres der Geschäftsführer. „design112 erweitert mit dem Neubau die Produktions-, Lager- und Verwaltungsflächen und ist mit diesem Ausbau gut für die kommenden Jahre aufgestellt“, so Joeres weiter.

Motec erweitert Produktionskapazitäten am Stammsitz Hadamar

Mit zusätzlichen 6.500 m² Büro-, Produktions- und Lagerflächen hat Motec die bislang größte Erweiterung innerhalb der über 20-jährigen Firmengeschichte in 2016 abgeschlossen.

Das Unternehmen zählt zu den führenden Anbietern hochwertiger und intelligenter Kamera-Monitor-Lösungen für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen sowie Stapler und Krane. Das Motec Produktprogramm umfasst robuste Kameras, Monitore, Kabel, Funk- und Steuereinheiten sowie Systeme, die Video- und Sensortechnik vereinen. Mit seinen rund



130 Mitarbeitern hat sich das inhabergeführte Unternehmen auf kleine und mittlere Serien spezialisiert und ist

weltweit als Ausrüster und Entwicklungspartner im OEM Sektor etabliert.

WEILBURGER Coatings GmbH investiert 14 Millionen €

Mit einem Investitionsvolumen von 14 Mio. € haben die Weilburger Coatings auf einer 60.000 m² großen Fläche in Beselich eine Produktions- und Logistikhalle errichtet. **WEILBURGER Coatings GmbH**, Stammhaus der GREBE

Gruppe, versteht sich als innovativer Nischenanbieter. Seit der Gründung im Jahr 1900 hat sich das Unternehmen von einem kleinen Lohnfertigungsbetrieb zu einem bedeutenden Hersteller von industriellen Beschichtungsmitteln entwickelt,

der seine Produkte global vermarktet. Das Unternehmen bietet der Industrie ein umfangreiches Sortiment an Beschichtungssystemen zur Werterhaltung, Verschönerung und Wertsteigerung.

Weitere aktuelle Investitionen in den Standort Limburg-Weilburg-Diez

Auch die Firma **Bona** wird in den Standort Limburg-Weilburg-Diez investieren. Im Gewerbegebiet Heiligenstock in Limburg wird das schwedische Unternehmen auf einem Grundstück von ca. 42.000 m² ha ein neues Produktionsgebäude errichten.

Erfreuliches gibt es auch aus Bad Camberg zu berichten. Hier konnte eine 10.000 m² große Fläche im Gewerbegebiet an ein **Verpackungsunternehmen** verkauft werden.

Kurz vor dem Abschluss steht auch die Ansiedlung

eines **Rechenzentrums** in Limburg. Hier konnte für eine schon seit längerer Zeit leerstehende Immobilie mit einem Grundstück von 12.000 m² eine optimale Nutzung gefunden werden.

Alles neu macht der...

... in unserem Fall Juli 2016. Die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH expandierte personell und veränderte sich in diesem Zusammenhang auch räumlich.

Unsere neue Mitarbeiterin Martina Donnert unterstützt seit dem ersten Juli das Team der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez. Zusammen mit Herrn Wittmaack ist sie für das Regionalmanagement und den Tourismusbereich zuständig. Darüber hinaus wird sie sich um die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Frau Donnert erreichen Sie per Mail unter md@wfg-lwd.de oder telefonisch unter 06431-296 451.



Unsere neuen Büroräume befinden sich seit dem 18. Juli auf der gegenüberliegenden Straßenseite – Schiede 20, im zweiten Stock.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



das Jahr neigt sich dem Ende zu. Das ist sowohl der Zeitpunkt zurückzublicken und Bilanz zu ziehen als auch in die Zukunft zu schauen und sich neue Ziele zu setzen. Das Team der WFG bedankt sich bei Ihnen für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit und wünscht Ihnen zum Jahresausklang ein paar besinnlich-gemütliche Tage im Kreis der Familie.

Wir hoffen, Sie alle im neuen Jahr wiederzusehen und verbleiben bis dahin mit den besten Wünschen

Walter Gerharz Lars Wittmaack
Marion Geest Martina Donnert Martin Rudersdorf

KONTAKT

WFG Wirtschaftsförderung
Limburg-Weilburg-Diez GmbH
Schiede 20 (2. OG)
65549 Limburg

Fon: +49 (0) 64 31-296 417
Fax: +49 (0) 64 31-296 444

info@wfg-lwd.de
www.wfg-limburg-weilburg-diez.de

Geschafft! Schnelles Internet für 44.000 Haushalte Landkreis Limburg-Weilburg flächendeckend mit Breitband versorgt

In zehn Ausbau-Etappen wurden die Haushalte kreisweit an das neue Netz angeschlossen. Wie vertraglich vereinbart, wurden 95 % der Haushalte mit mindestens 30 Mbit/s versorgt, d.h. selbst kleine Dörfer sind in den Genuss schneller Internetverbindungen gekommen. Damit gehört Limburg-Weilburg zu den ersten Landkreisen in Hessen, die wirklich flächendeckend versorgt sind. „Der Breitbandausbau ist ein äußerst wichtiger Meilenstein für unseren Landkreis und stellt eine wichtige Infrastrukturmaßnahme dar! Wir sind sehr froh, dass jetzt

alle Bürger und Unternehmen das schnelle Internet nutzen können“, sagte Landrat Manfred Michel bei der offiziellen Abschlussfeier im Bürgerhaus von Weilmünster. „Die flächendeckende Versorgung ist ein enormer Standortvorteil für unseren Landkreis, sichert die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region und wird sich auch auf Zuzüge und betriebliche Neuansiedlungen positiv auswirken“, führte er weiter aus. Frank-Bothe, Leiter der Technik-Niederlassung Südwest der Telekom, die das Bauvorhaben als Vertrags-



partner des Landkreises federführend umgesetzt hat, geht davon aus, dass schon bald durch Vectoring-Technik bis zu 250 Mbit Internet-Geschwindigkeit angeboten werden können. Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir erklärte, dass es in Zeiten des freien Wettbewerbs nicht möglich sei, ohne Eigenbeteiligung flächendeckend an ein schnelles Internet zu kommen. In diesem Zusammenhang lobte er die Solidarität im Landkreis Limburg-Weilburg, die bei diesem Projekt von entscheidender Bedeutung gewesen sei.

20-Jahr-Feier Region Aktiv e.V.



Der Förderverein Region Aktiv e.V. Nutzentransfer für Wirtschaft und Verwaltung wurde im November 1996 gegründet und vertritt die ideellen und wirtschaftlichen Interessen der in der Region ansässigen Unternehmen. Zweck ist die Förderung aller am Wirtschaftsleben beteiligten natürlichen und juristischen Personen zur Verbesserung der materiellen Situation von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in allen Wirtschaftszweigen: Dienstleistung – Gewerbe – Handel – Handwerk - Industrie.

Am 7. September 2016 feierte der Verein sein 20-jähriges Bestehen in der Villa Scheid in Limburg. Als Ehrengäste überbrachten der Landtagsabgeordnete Joachim Veyhelmann, Landrat Manfred Michel und die Limburger Stadträtin Elke Fehr ihre Glückwünsche.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, vorgestellt von Marlene Schmitz, gab die A capella-Gruppe „The Wanderers“ einen ersten Vorgeschmack ihres Könnens. Nach einem kleinen Imbiss referierte Michael von Kunhardt (siehe Foto) zum Thema „Best-Zeit im Business – vom Spitzensport lernen und dabei eine gute Zeit haben“. Michael von Kunhardt verbindet seit Jahrzehnten Business und Sport auf einzigartige Art und Weise. Er mobilisiert und entwickelt Persönlichkeiten und Teams im ambitionierten Business sowie im Leistungs- und Spitzensport. So verstand er es auch an diesem Abend, sein Publikum geschickt in sein Programm zu integrieren und gut zu unterhalten. Nach dem offiziellen Programm blieb noch genügend Zeit, den Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen, so dass die Veranstalter insgesamt sehr zufrieden Bilanz ziehen konnten.

Arbeitskreis FRAUEN und BERUF

Der Arbeitskreis FRAUEN und BERUF traf sich zu einer ersten Zusammenkunft in den neuen Büroräumen des Frauenbüros, Schiede 20 im 2. OG.

Nahtlos wurden die Angebote für Frauen in den neuen Räumlichkeiten fortgeführt. „Gewusst wie: Know-how für Gründerinnen“ war eines der ersten Seminare, das in Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez und dem Kreisfrauenbüro stattfand.

Existenzgründung – ein Kernthema der Wirtschaftsförderung stellt sich für Frauen anders dar als für Männer, da Frauen andere Rahmenbedingungen mitbringen. Um den spezifischen Gründungsmustern und Gründungskontexten von Frauen gerecht zu werden bieten WFG und Kreisfrauenbüro mehrfach im Jahr diese kostenlosen Seminare an. Das aktuelle Jahresprogramm finden Sie im Leitfaden der Bildungsangebote für Frauen im Landkreis Limburg-Weilburg. Dieses Nachschlagewerk



informiert auf einen Blick über die angebotenen Seminare und Lehrgänge – speziell für Frauen. Die Kreisfrauenbeauftragte Ute Jungmann-Hauff und ihre Kolleginnen beraten Sie gerne.

www.Landreis-Limburg-Weilburg.de/wissenswertes/frauenbuero.html